BLICK

Zweite Ausgabe 2023

Evangelische Kirchengemeinde Schneidhain

Impressum
Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Schneidhain
Redaktion: Pfarrer Timo Winzler; Dr. Stephan Schlegel (ViSdP),
Wiesengrundstr. 11, 61462 Königstein
Layout: Cornelia Scheiding-Prieß
Bezugspreis: Kostenlos – für eine Spende ist die Gemeinde dankbar
Spendenkonto:
Frankfurter Volksbank, IBAN DE30 5019 0000 0300 5339 14, BIC FFVBDEFF

Wir danken allen Beteiligten für ihre Beiträge!

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

das Motiv von Maria, die das Jesuskind in den Armen hält, wurde oft rezipiert. Viele der alten Meister bilden in eindrücklicher Weise die Vorstellung ab, dass Gott als menschliches Kind in unsere Welt hineingeboren wurde - unfähig selbständig zu existieren trotz seiner göttlichen Genese. Er war, wie jedes Kind, abhängig von der Erziehung durch seine Eltern Maria und Joseph.

Anbetung der Hirten von Gerard von Honthorst, gemeinfrei Wikipedia

Bei der Abbildung von Jesus Christus als Heranwachsender wird es hingegen rar, weil über seine Jugend so wenig bekannt ist – zumindest aus Sicht der 4 kanonischen Evangelien.

Einzig über den 12-jährigen Jesus im Jerusalemer Tempel wird im Lukasevangelium berichtet. Die Begebenheit, wie er dorthin gelangt, zeigt Jesus aus zweierlei Sicht: Zum einen als Teenager, der in der Pubertät sukzessive Flügge wird und seinen Eltern ausbüchst. Zum anderen als begabten Jungen, der die jüdischen Gelehrten im Tempel aufgrund seiner Eloquenz zum Erstaunen bringt. Nach einer Standpauke seiner Eltern, die ihn zu recht über dessen 3-tägigen Verbleib rügen, antwortet er (Lukas 2,49): „Warum habt ihr mich denn gesucht? Habt ihr nicht gewusst, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Die Erzählung deutet damit Jesus sowohl als menschlichen Jungen, als auch als den Sohn Gottes, der im Haus seines Vaters sein müsse. Damit korrespondiert sie mit den Bildern der alten Meister. Denn zusätzlich zu der Darstellung Mariens und Jesus als Mensch, zeigen sie ikonografische Elemente, wie Heiligenschein, Licht, Engel und anderes, das das Heilige abzubilden versuchen.

Bis es allerdings in der Kirchengeschichte zu einem Konsens hinsichtlich der Bedeutung Jesu als Mensch und Gott kam, wurde jahrhundertelang theologisch gestritten. Im Jahr 451 nach Christus einigte man sich auf dem Konzil von Chalzedon. In dem Beschluss heißt es unter anderem: „Jesus Christus wahrhaft Gott und wahr-

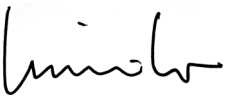
haft Mensch derselbe, wesensgleich dem Vater der Gottheit nach, wesensgleich uns derselbe der Menschheit nach, in allem uns gleich außer der Sünde“.

Das Kirchenlied: „Es ist ein Ros entsprungen“, drückt es pointierter aus: „Wahr‘ Mensch und wahrer Gott, / hilft uns aus allem Leide / rettet von Sünd‘ und Tod“. Das gesungene Gebet bezieht uns in die Folgen des Glaubens an Jesus Christus mit ein: Weil Gott Mensch geworden ist in Jesus Christus, weiß er um alles, was uns bewegt. Er weiß, wie schön es sein kann, Familie und Freunde zu haben und er weiß, wie schwierig es sein kann, den rechten Weg zu finden und zu gehen – er musste ja selbst den schwierigsten beschreiten. Gott ist uns damit sowohl zum Helfer geworden als auch zum Erlöser. Er weiß, dass wir nicht schuld- und sündlos leben können und es uns nicht möglich ist, auf Dauer nur das Richtige zu tun - und selbst wenn das gelänge: Es würde uns nichts nützen. Denn nicht aus guten Taten folgt die Erlösung sondern allein aus Glauben.

Der zwölfjährige Jesus im Tempel von Max Liebermann, gemeinfrei Wikipedia

Die kommende Weihnachtszeit möchte uns daran erinnern: Das größte Wunder wurde uns in Jesus Christus zuteil. Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten.

Pfarrer Timo Winzler



Täglich eine kleine Geschichte

Vom 1. bis zum 23. Dezember laden die katholische und die evangelische Kirchengemeinde wieder zu den Adventsfenstern in Schneidhain ein. Seit 1998 gibt es die kleinen Stadtführungen, die um 17.45 Uhr am Hinkelstein vor der Grundschule (Rossertstraße, Ecke Am Hohlberg) starten. Es geht jeweils zu einem geschmückten Fenster und einer passenden kurzen Geschichte. Die Kleinen bekommen anschließend was zum Naschen, die Großen oftmals auch.

Die Besucherzahl variiert an jedem Abend. Das Ziel und auch die Geschichte ist an jedem Tag neu und liegt irgendwo im Gebiet des Stadtteils. Die Geschwindigkeit richtet sich nach den kleinsten mitlaufenden Beinen. In der Regel wird das jeweilige Fenster binnen einer Viertelstunde erreicht. Vom Start bis zum Schluss eines jeden Abends gibt es unterwegs und am Ziel viel Gelegenheit weitere Nachbarn kennenzulernen. Mit dem kleinen Impuls zum Tagesende kann der Alltag abgeschüttelt und entspannt der Ritus für die Nacht eingeläutet werden.

17.45 Uhr am Hinkelstein

Preiset froh den König…

mit diesem Lied und weiteren Liedern machte der Gesangverein Schneidhain den Gottesdienst am 2.7. dieses Jahres zu einem besonderen Ereignis. Es war zudem der passende Rahmen, um zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Gemeinde zu verabschieden und zu ehren. Die Würdigungen von Wolfgang Preiß sind im Folgenden zusammengefasst:

Ann Ferebee

Ann Ferebee ist US-Amerikanerin, in Chicago geboren. Sie hat einen Abschluss in Mathematik am renommierten MIT in Cambridge und kam mit Ihrem Mann nach Deutschland, als dieser, ebenfalls Mathematiker am MIT, eine Stelle an der Goethe Universität in Frankfurt angenommen hatte. Nachdem sie von Königstein nach Schneidhain umgezogen war, teilte sie sich zunächst mit Thomas Schwarz und sodann im Wechsel mit anderen Organisten den Orgeldienst in unserer Gemeinde.

Mathematische und musikalische Begabung liegen manchmal beisammen und Ann Ferebee ist eine vielfältig tätige Musikerin.

Sie spielt Flöte, Geige, Klavier, Orgel natürlich, und hat in verschiedenen Chören auf hohem Niveau gesungen. Sie ist Mitglied in Blockflötenensembles wie z.B. dem Renaissance-Kreis, der auch schon in der Johanniskirche aufgetreten ist. Lange Jahre hat sie auch unterrichtet, ihre „Flötenkinder“ haben manchen Gottesdienst musikalisch begleitet.

Ende August 2019 ist Ann Ferebee aus dem Dienstverhältnis als Organistin ausgeschieden. Für dieses fast 45 jährige und zuverlässige Engagement sei ihr herzlich gedankt!

Einen weiteren Dienst hat sie der Kirchengemeinde auch danach noch erwiesen. Sie und ihr Mann haben die umfassende Orgelrenovierung des letzten Jahres großzügig mit einer bedeutenden Spende unterstützt. Herzlichen Dank auch dafür!

Renate Beuth

Am 1. Mai 1999 hat Renate Beuth Ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde begonnen. Anfangs als Küsterin zuständig für Kirche und Gemeindehaus übernahm sie nach dem Weggang von Frau Niehues bald auch das Sekretariat im Gemeindebüro.

In dieser Zeit hat sie mehrere Pfarrer erlebt, das Pfarrehepaar Haas, Pfr. Minner, Pfr. Gergel, jetzt Pfr. Winzler, dazu einige Vertreter wie Pfrin Hannappel und Pfr. Ellmenreich. Sie hatte und hat es da mit unterschiedlichen Charakteren zu tun - und zusätzlich waren da noch die beiden ehrenamtlichen Vorsitzenden des Kirchenvorstands.

Dabei ist Renate Beuth eine bewährte Konstante der Gemeinde geworden und hat die jeweiligen Vorgesetzten mit großer Sachkunde und Flexibilität unterstützt. Besonders in Zeiten der Vakanzen sorgte sie dafür, dass „der Laden am Laufen blieb". Und Kirche und Gemeindehaus waren, soweit die Bausubstanz das zuließ, immer hervorragend in Schuss.

Renate Beuth hat dabei nicht nur „einen Job gemacht". Obwohl die Stunden knapp bemessen waren und Überstunden anfielen, die nur zum Teil ausgeglichen wurden, setzte sie sich oft über das eigentlich Erwartbare hinaus ein. Besonders wertvoll war auch immer ihr guter Draht zu den Gemeindemitgliedern, nicht nur zur Kirchengemeinde, sondern in den Ort überhaupt.

Als Pfr. Haas im August 2001 die Gemeinde verließ, sagte er im Kirchenvorstand: „…und passt auf, dass Euch Frau Beuth nicht wegläuft, so eine wie sie findet Ihr so schnell nicht wieder".

Und Pfr. Winzler schreibt ganz aktuell:

„Seitdem ich Anfang 2019 in Schneidhain meinen Dienst angetreten habe, arbeiten wir im Pfarrbüro zusammen. Und egal ob in der Supervision, in Gesprächen mit Kollegen oder der Familie: Von Anfang an habe ich stets erzählt, was ich doch für ein Glück habe, dass Frau Beuth als Pfarr- und Gemeindesekretärin in unserer Gemeinde Ihren Dienst tut. Auf sie ist stets Verlass, die vielfältigen Aufgabenbereiche im Büro werden von ihr selbständig gemanagt."

Die Gratulation zum 20-jährigen Dienstjubiläum am 1. Mai 2019 war seinerzeit vergessen worden und wird jetzt nachgeholt. Aber das 25-jährige steht auch bald an und wird sicher nicht übersehen werden.

Denn im Dezember 2020 hat Renate Beuth zwar die Altersgrenze erreicht, sich glücklicherweise aber bereit erklärt, mit reduzierter Stundenanzahl im Büro weiterzuarbeiten.

„Herzlichen Dank für den wertvollen Dienst, Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und bleiben Sie der Kirchengemeinde noch möglichst lange erhalten."

Jeweils im Anschluss an die Ehrungen überreichte Pfr. Winzler einen Blumenstrauß und ein Geschenk an die Jubilarinnen und bedankte sich nochmals im Namen des Kirchenvorstands.

Wolfgang Preiß

Joachim Lampert †

Joachim „Joe“ Lampert war als gläubiger Christ unserer Kirchengemeinde über viele Jahre verbunden. Über den Gottesdienstbesuch hinaus war es ihm ein Anliegen, das Gemeindeleben aktiv zu gestalten. Er wollte, wie er einmal sagte, gerade jene ansprechen, die konfirmiert, aber noch nicht in Rente sind, sowie die Räumlichkeiten besser ausnutzen. Bereits in den neunziger Jahren brachte er russische Chor- und Akkordeonmusik in unsere Kirche und initiierte eine Gesprächsrunde im Gemeindehaus, aus der später der gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde veranstaltete „Offene Treff“ entstand. Beruflich als Jurist tätig, war das Schachspiel sein Steckenpferd. Die Kenntnisse der Kunstgeschichte und das Interesse an Kulinarik kamen den Teilnehmern der Gemeindeausflüge zu Gute, die von ihm seit 2001 mit Akribie vorbereitet wurden. Zudem verantwortete er über lange Zeit die Redaktion des „Blickpunkt“ und begleitete zuletzt auch den Seniorenkreis. Auch in seiner Zeit im Kirchenvorstand von 2015 bis 2021 haben wir seine umgängliche, stets optimistisch denkende Art schätzen gelernt. Am 15.9.2023 ist Joachim Lampert völlig überraschend im Alter von 67 Jahren verstorben.

Wolfgang Preiß

Stellenausschreibung

Evangelische Kirchengemeinde Schneidhain

Wir suchen ab sofort einen

Küster (m/w/d)

mit ca. 10 Stunden monatlich, Eingruppierung E4.
Der Aufgabenbereich umfasst die Vorbereitung und Begleitung der i. d. R. zweiwöchentlich stattfindenden Gottesdienste sowie die Vermietung unseres Gemeindehauses.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.evangelische-kirche-schneidhain.de

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Evangelische Kirchengemeinde Schneidhain
Am Hohlberg 17 · 61462 Königstein
Oder per E-Mail: Kirchengemeinde.schneidhain@ekhn.de

112 - Rufe mich an in der Not…

Nach über elf Jahren der Vorbereitung, Planung und Ausführung wurde das neue Feuerwehrgerätehaus am Vormittag des 17. September 2023 endlich offiziell der Schneidhainer Wehr übergeben und eingeweiht. Nachdem die Räumlichkeiten bereits seit November 2022 „inoffiziell“ genutzt wurden, erfolgte unter der Leitung des Wehrführers Oliver Rübner die feierliche Übergabe vor zahlreich erschienen Vertreterinnen und Vertretern der städtischen Gremien und Parteien.

Das „alte“ Gerätehaus hat seinem Namen alle Ehre gemacht – klemmende Tore, herausfallende Scheiben, mangelhafte Infrastruktur … die Aufzählung könnte leicht fortgesetzt werden. In guter Erinnerung bleiben sicher die schönen Grillfeste und Gottesdienste an der alten Feuerwache im ehemaligen Rathaus „An den Geierwiesen“. Dem eigentlichen Zweck einer voll einsatzfähigen Wehr können die Kameradinnen und Kameraden aber sicher aus dem modernen und funktionalen Gerätehaus weit besser nachkommen.

Wie wichtig eine gut ausgestattete und zügig einsatzbereite Feuerwehr ist, musste Pfarrer Winzler einige Tage vor der Einweihung selbst erfahren. Er vernahm Gasgeruch im Pfarrhaus und rief die 112. Schnell waren die Helfer vor Ort und konnten Entwarnung geben. So schlägt er mit seinem Segen bei der feierlichen Einweihung für die neue Feuerwache auch abschließend einen Bogen zu Psalm 91: „Rufe mich an in der Not und du sollst mich preisen“.

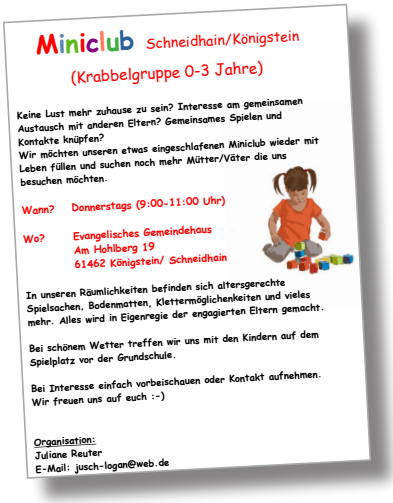
Dr. Jürgen Bokr

„Miniclub“ – Krabbelgruppe aus Tradition in Schneidhain

Der im Jahre 1985 von engagierten Müttern gegründete Spielkreis ist heute noch aktiv und erfreut sich bei Eltern aus Königstein und Umgebung großer Beliebtheit.

Es ist erstaunlich, dass Eltern, die selbst vor über 30 Jahren mit ihren Eltern als Babys den Miniclub besuchten, jetzt ihre eigenen Kinder in die Räumlichkeiten des Evangelischen Gemeindehauses Schneidhain (Am Hohlberg 19, 61462 Königstein- Schneidhain) begleiten.

Kinder von 0-3 Jahren, unabhängig ihrer Konfession, erfreuen sich so jeden Donnerstag von 9-11 Uhr am vielfältigen Spielangebot.



Miniclub Schneidhain/Königstein

(Krabbelgruppe 0-3 Jahre)

Keine Lust mehr zuhause zu sein? Interesse am gemeinsamen Austausch mit anderen Eltern? Gemeinsames Spielen und Kontakte knüpfen?
Wir möchten unseren etwas eingeschlafenen Miniclub wieder mit Leben füllen und suchen noch mehr Mütter/Väter die uns besuchen möchten.

Wann? Donnerstags (9:00-11:00 Uhr)

Wo? Evangelisches Gemeindehaus
Am Hohlberg 19
61462 Königstein/ Schneidhain

In unseren Räumlichkeiten befinden sich altersgerechte Spielsachen, Bodenmatten, Klettermöglichenkeiten und vieles mehr. Alles wird in Eigenregie der engagierten Eltern gemacht.

Bei schönem Wetter treffen wir uns mit den Kindern auf dem Spielplatz vor der Grundschule.

Bei Interesse einfach vorbeischauen oder Kontakt aufnehmen.
Wir freuen uns auf euch :-)

Organisation:
Juliane Reuter
E-Mail: jusch-logan@web.de

Väter und Mütter können sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Snacks mit anderen Eltern austauschen und dabei ihre Kinder beim freien Spielen beobachten und begleiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Miniclub ist kostenfrei und lebt vom Engagement der Eltern.

Verschiedene Spielzeuge wie Bausteine, Bälle, Rasseln, Lauflernwagen, Motorik- und Lernspielzeug, Trampolin, Bällebad, Klettergerüst mit Rutsche, u.v.m. laden Babys und Kleinkinder zum Erkunden und Ausprobieren ein. Beim Krabbeln, Laufen, Rennen, Hüpfen und Verstecken knüpfen auch anfangs zurückhaltende Kinder schnell Kontakt mit Gleichaltrigen und wachsen im Laufe der Zeit über sich hinaus. Es bilden sich nicht nur unter den Kindern, sondern auch schnell unter den Eltern Freundschaften, die z.T. auch weiterführend bestehen bleiben.

Im Sommer bei schönem Wetter zieht es den Miniclub auf den nahegelegenen Spielplatz in Schneidhain (neben der Grundschule). Dort laden der große Sandkasten zum Buddeln und Karussell, Klettergerüst, Rutschen sowie Schaukeln zum angeregten Spielen ein. Die Kleinsten können währenddessen gemütlich auf einer Decke mit Mama oder Papa im Schatten verweilen.

Da die Kinder bekanntlich zum Kindergartenstart mit 3 Jahren aus dem Miniclub „Herauswachsen“, freuen wir uns immer über neue Mütter und Väter, die uns besuchen oder ihren Freunden von uns erzählen, damit wir auch die nächsten Jahrzehnte weiterhin existieren. Vielleicht können dann auch unsere Kinder noch mit ihren Kindern den Miniclub besuchen.

„Wir freuen uns auf Euch!“

Juliane Reuter

Einladung zum Adventkonzert des Gesangverein 1893 Schneidhain e.V.

Der Gesangverein Schneidhain e.V. kann in diesem Jahr seinen 130. Geburtstag feiern.

Er zählt daher zu den an Jahren ältesten Vereinen in Schneidhain und kann somit auf ein sehr erfolgreiches und aktives Vereinsleben zurückblicken.

Unzählige Auftritte, Konzerte und Chorgesänge zeichnen und begleiten ein sehr aktives Vereinsleben auf den Gebieten „Musik, Gesang, Sport, Kultur und Soziales nicht nur im Stadtteil Schneidhain, sondern auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Auch im kirchlichen Bereich war und ist der Verein mehr als aktiv, denn verschiedene Konzerte fanden in den jeweiligen kirchlichen Gotteshäusern immer wieder großen Zuspruch.

Und diese Aktivitäten werden auch heute noch in den Reihen des Vereins gepflegt und durchgeführt.

Unser Chor vermittelt Spaß und Freude an der Chormusik und genießt nach wie vor ein hohes musikalisches Ansehen auch weit über die Grenzen des Stadtteils Schneidhain hinaus.

Ausgestattet mit einer tollen und nachhaltigen Chorausbildung durch die charmante und hoch qualifizierte Chorleiterin Agnes Gottschalk bildet der Chor in jeder Situation des Chorgesanges eine harmonische, musikalische sowie chorische Einheit.

Daher ist es auch Grund genug, einen solchen Geburtstag -130 Jahre- gebührend zu feiern.

Und diesen Geburtstag wollen wir im Rahmen unseres Adventkonzerts begehen, das in der evangelischen Johanniskirche in Schneidhain stattfindet.

Am Sonntag, den 10. Dezember 2023
Beginn: 15.30 Uhr
in der evangelischen Kirche Schneidhain
Eintritt: frei

Übrigens: Bei diesem Adventkonzert gilt auch unser Aufruf und musikalisches Angebot: Wer Interesse hat unseren Chor bei diesem Konzert musikalisch zu unterstützen ist herzlich eingeladen zu den jeweiligen Chorproben. Wir freuen uns über jede Sängerin und jeden Sänger und über jede musikalische Unterstützung, denn: „Singen in netter Gesellschaft macht Freude!“

Unsere Chorproben finden jeweils dienstags von 19.00 Uhr bis 20.30 im Dorfgemeinschaftshaus Schneidhain statt. Gestalten sie auch musikalisch ihre Freizeit!

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.
Ansprechpartner: Gesangverein Schneidhain, Herr Gerhard Heere
Telefon: 06174/3974; Handy 0157-53737009
E-Mail: gerhard.heere@gmx.net

Herzliche Grüße Ihr Gesangverein Schneidhain

Gerhard Heere , 1. Vorsitzender
Helmut Ebner, 2. Vorsitzender,
Agnes Gottschalk, Chorleiterin

Hausmeister für drei Objekte

Seit gut einem Jahr kümmert sich Tosten Lux um alle hausmeisterdienstlichen Belange rund um das Gemeindehaus, Pfarrhaus und die Kirche. Alle drei Objekte zu betreuen, inklusive der Tätigkeiten für den Garten, sind Herausforderungen, die Torsten Lux mit großem Engagement vorbildlich meistert. Unsere Gemeinde ist sehr froh über seine wertvollen Dienst.

Pfr. Timo Winzler

Es werde Licht …

Nach dem Wasserschaden in unserem Gemeindehaus Ende letzten Jahres wurde eine Sanierung des Flachdaches in Auftrag gegeben und im Laufe des Frühjahrs erfolgreich ausgeführt. Im Zuge dessen wurde auch das in den letzten Jahren immer wieder undichte Oberlicht im Treppenhaus entfernt und die entstandene Lücke im Dach fachmännisch verschlossen.

Vorstand Dr. Jürgen Bokr auf dem Gerüst in lichter Höhe

Damit tat sich dann aber auch eine neue Baustelle im Innern auf. Sowohl fehlte nun an dieser Stelle natürlich die Deckenverkleidung im Treppenhaus als auch die Beleuchtung desselben. Spendete das Oberlicht wohl bislang tagsüber Helligkeit, so fehlte seit dem Bau des Gemeindehauses dort eine hinreichende Beleuchtung für dunkle Tages- und Jahreszeiten. So hatte der „Dachschaden“ noch eine positive Nebenwirkung mit der nun notwendigen Anbringung einer Lichtquelle zur Behebung der bislang unzureichenden Beleuchtung der Stufen.

Nun galt es zunächst in Erfahrung zu bringen, wie die Arbeiten ausgeführt werden können. Da weitere Elektro-Arbeiten, wie die Isolierung der Elektroverkabelung auf dem Dach sowie der Anschluss der neuen elektrisch gesteuerten Lichtkuppel über der Toilette von einem Fachbetrieb ausgeführt werden mussten, wurde auch die Suche nach einer möglichst eleganten Stromversorgung des Treppenhauses in Auftrag gegeben. Wie eine Vorsehung der alten Baumeister, in der oberen Wand neben dem bisherigen Oberlicht fand sich ein verborgenes Stromkabel, das mit dem Lichtschalter der Deckenbeleuchtung verbunden war.

Nun wurde im KV besprochen, an wen ein solcher Auftrag vergeben werden könne. Der mit Federbrettern zu verschließende Deckenabschnitt betrug ca. 8 qm und lag in ca. 4 Metern Höhe. Welch ein Handwerksbetrieb würde einen solchen Mini-Auftrag zu akzeptablen Kosten annehmen? So wurde entschieden, ein Gerüst anzu-

schaffen und die Arbeit in Eigeninitiative durchzuführen. Ich erklärte mich bereit, die Arbeiten selbst auszuführen. Gesagt getan, mit einiger Unterstützung wurden Dachlatten und die Federbretter angebracht, sowie eine Deckenleuchte installiert. Das Treppenhaus erscheint nun in ganz neuem Lichte und das Gemeindehaus steht zur Nutzung wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

Dr. Jürgen Bokr
Vorsitzender des Bau- und Finanzausschusses

Die Zukunft unserer Kirchengemeinden Wir sind auf dem Weg!

ekhn 2030

„ekhn2030“ – so heißt das große Reformprojekt unserer Landeskirche, das bis zum Jahr 2030 umgesetzt sein soll. Kleiner werdende Kirchengemeinden müssen sich miteinander verbinden und „fester“ zusammenarbeiten. Sinkende Mitgliederzahlen und zurückgehende Finanzmittel sowie die abnehmende Anzahl von Pfarrerinnen und Pfarrern fordert unsere Kirche und unsere Gemeinden zu neuen und kreativen Wegen heraus. Kirchengemeinden einer Region bilden dazu einen „Nachbarschaftsraum“.

Unser Nachbarschaftsraum, der zukünftig auch noch einen besonderen Namen erhalten soll, wird die evangelischen Gemeinden Falkenstein, Glashütten, Königstein, Kronberg, Oberhöchstadt, Schneidhain und Schönberg umfassen. Nachdem sich diese sieben Kirchengemeinden in intensiven Beratungen auf diesen Weg begeben haben, hat nun auch die Dekanatssynode Kronberg die Zusammensetzung unseres geplanten Nachbarschaftsraums beschlossen.

Die Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller sieben Kirchenvorstände, hat bisher diesen Prozess strukturiert und wird auch weiterhin die Interessen unserer Gemeinden zu einer arbeitsfähigen bzw. ausgewogenen Zusammenarbeit entwickeln. Anspruchsvolle, herausfordernde Aufgabenstellungen bilden somit die Agenda für die nächsten Jahre.

Pfarramtliche Begleitung und Pfarrstellen im Nachbarschaftsraum

Die Kirchengemeinden werden auch künftig einer Pfarrerin oder einem Pfarrer zugeordnet sein. Persönliche Kontakte und Beziehungen zwischen Gemeinde und Pfarrer bzw. Pfarrerin sollen bewusst gewahrt bleiben. Jedes Kirchenmitglied hat somit klare Ansprechpartner, z. B. bei einer Taufe oder einer Beerdigung.

Die Anzahl der Pfarrstellen im Nachbarschaftsraum steht noch nicht fest. Den Vorgaben der Synode entsprechend werden aber Pfarrer, Kirchenmusiker und Gemeindepädagogen eines jeweiligen Nachbarschaftsraums in einem sogenannten „Verkündigungsteam“ eng zusammenarbeiten und Verantwortung teilen. Wie das genau vonstattengehen wird, muss noch festgelegt werden.

Gebäudeentwicklungen

Sinkende Finanzmittel führen dazu, dass nicht alle kirchlichen Gebäude erhalten bzw. nicht mehr aus gesamtkirchlichen Geldern gestützt werden können. Welche Gebäude das betrifft, ist in einem Gebäudestrukturplan für unseren Nachbarschaftsraum bis Ende 2026 zu entwickeln. Zentrales Anliegen ist dabei, einerseits in allen Orten kirchengemeindliches Leben für unterschiedliche Gruppen mit vielfältigen Angeboten und andererseits besondere gemeindeübergreifende Angebote zu ermöglichen.

Unsere Landeskirche sieht vor, dass die Gemeindebüros zentral zusammengeführt werden. Da unser Nachbarschaftsraum mit momentan rund 9.500 Gemeindegliedern sehr groß ist, muss in dieser Frage nach praktikablen Lösungen gesucht werden.

Schon heute auf dem Weg

Neben der bisherigen Gremienarbeit zu ***„ekhn2030“*** wurden bereits verschiedene gemeinsame Veranstaltungen Gemeinde übergreifend vorbereitet und von Menschen aus dem Nachbarschaftsraum besucht.

Auf dem Programm standen **anregende Gesprächsabende** in Kronberg zur Fastenaktion „Sieben-Wochen-Ohne“ (Februar/März), ein **spannender Kinderbibeltag** zum Thema „Freunde“ in Schönberg (Juni) und zwei gut besuchte **Waldgottesdienste** auf dem Glaskopf (Juni/August). Ebenfalls in dieser Reihe standen gemeinsame Gottesdienste zum **Reformationstag** in Kronberg und zum **Buß- und Bettag** in Schönberg.

Für 2024 ist ein Besuchsdienstseminar für Interessierte aus dem Nachbarschaftsraum geplant. Das Seminar will Besucher bei Geburtstags- oder Krankenbesuchen der Gemeindemitglieder wichtige Impulse zur Besuchspraxis geben.

Im Laufe dieses Jahres ist unter dem vorläufigen Titel „Kirche am Mittwoch“ ein Veranstaltungsangebot entstanden, das in einem festen Rhythmus jeweils einen anderen Schwerpunkt setzt. Am 1. Mittwoch im Monat: Evensong 17.30 Uhr (Kronberg); am 3. Mittwoch im Monat: Gesprächskreis 19.30 Uhr (Kronberg); am 4. Mittwoch im Monat: Sternenwanderung 19.00 Uhr (Königstein).

Die Steuerungsgruppe der sieben Gemeinden wird in enger Verknüpfung mit den einzelnen Kirchenvorständen die Vernetzung der gemeindlichen Aktivitäten weiterentwickeln sowie die Vielfalt des gemeindlichen Lebens fördern, um mehr Kirche zu mehr Menschen zu bringen. Holm Schulze-Clewing repräsentiert unsere Kirchengemeinde in dieser Steuerungsgruppe.

Wie soll unser Nachbarschaftsraum nun heißen?

Wir haben noch keinen passenden Namen für unseren Nachbarschaftsraum. Sie haben eine Idee? Dann freuen wir uns, wenn Sie Ihre Idee mit uns teilen möchten!

Holm Schulze-Clewing

STERNENZELT
im Advent
Andacht für trauernde Menschen
Erinnern · Trauern · Hoffen
im Angesicht von Weihnachten
Montag, 11. Dezember 2023, um 18:00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Zum Quellenpark 54
65812 Bad Soden a. T.
Veranstalter:
evangelische
familienbildung
main-taunus

STERNENZELT
im Advent
Andacht für trauernde Menschen
Erinnern · Trauern · Hoffen
im Angesicht von Weihnachten
Montag, 11. Dezember 2023, um 18:00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus
Zum Quellenpark 54
65812 Bad Soden a. T.
Veranstalter:
evangelische
familienbildung
main-taunus

Grundkurs Seelsorge - Basisschulung für ehrenamtlichen Besuchsdienst in unseren Kirchengemeinden

Der Nachbarschaftsraum macht uns reicher. Gemeinsam können wir Angebote entwickeln, die für eine Gemeinde alleine zu groß wären.

Ein Beispiel dafür ist ein Angebot, das wir für das kommende Jahr planen: ein Seelsorgekurs für Ehrenamtliche.

Viele Menschen in unseren Gemeinden engagieren sich in Besuchsdiensten. Andere möchten sich vielleicht künftig der Aufgabe widmen, Menschen im Auftrag unserer Kirchengemeinden zu besuchen.

Pfarrerin Jennifer Bücher aus Glashütten hat im Auftrag unseres Nachbarschaftsraums dazu mit dem Zentrum Seelsorge ein Angebot entwickelt, das wir Ihnen heute schon ankündigen möchten. Unser „Grundkurs Seelsorge“ wird sich in 8 Modulen über den Zeitraum eines halben Jahres von April bis Oktober 2024 erstrecken.

Wir starten mit einem Einführungssamstag im April, indem wir uns kennenlernen und die Inhalte des Kurses erläutern. Anschließend soll es je zwei Abendeinheiten im Mai und Juni und je eine Abendeinheit im Juli und September geben. Im Oktober beenden wir den Kurs gemeinsam mit einem Abschlusstag und beauftragen und entsenden Sie im Rahmen eines Gottesdienstes in Ihre Besuchsdienstarbeit.

Während des Kurses werden Ihnen Mentoren oder Mentorinnen an die Seite gestellt, mit denen Sie sich über Ihr Erleben austauschen können. Ebenso soll es im Anschluss regelmäßige Treffen in der Gruppe geben, die supervisorisch begleitet werden.

Sie sind neugierig geworden? Dann sprechen Sie die Pfarrerin oder den Pfarrer in Ihren Gemeinden gerne an! Wenn die genauen Daten feststehen, werden wir Sie darüber informieren.

St. Martin

Am 10. November feierte Schneidhain den St. Martinstag. Der HBV organisierte das Fest für Kinder und Erwachsene, die sich wahlweise über St. Martin auf dem Pferd, den Laternenumzug sowie leckeres Essen und Trinken (vielleicht den ersten Glühwein in diesem Herbst) erfreuen konnten. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte den Fackelumzug ab und organisierte das große Feuer an der Rollschuhbahn, das die Nacht herrlich erleuchtete. Zu Beginn gab es eine ökumenische Andacht, bei der die Kinder der vierten Klasse für die anwesenden Kinder, Eltern und Großeltern ein beeindruckendes Stück zu St. Martin aufführten. Dank der katholischen Grundschullehrerin Frau Zellhorn konnte die Aufführung stattfinden. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

Pfr. Timo Winzler

Wussten Sie schon, …

… dass wir unsere ehrenamtlichen Gemeindeaktivitäten mit Ihrer Hilfe gerne erweitern möchten?

Wenn Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren, dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Timo Winzler.

Zurzeit suchen wir besonders Unterstützung im Bereich der Seniorenarbeit. Wenn Sie sich vorstellen können, jeden 3. Freitag im Monat, ab ca. 15:00 Uhr (außer in den Schulferien), ein Treffen mit Kaffee und Kuchen zu Veranstaltung, melden Sie sich gerne bei uns. Alle Auslagen werden von der Gemeinde erstattet.

Beim Pfarrer werden wiederholt Äpfel geklaut.
Verärgert hängt er einen Zettel an den Baum: „Gott sieht alles.“
Am nächsten Tag steht drunter: „Aber er petzt nicht.“

Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?
Weil sie in Sekten sind!

Getauft wurden:

Karl Frederik Römer, am 07.05.2023, in Schneidhain
1.Johannes 3, 18
Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit.

Leon Navid Amiri, am 09.07.2023, in Königstein
1.Samuel 16, 7
Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

Zoe Shila Amiri, am 09.07.2023, in Königstein
1.Korinther 16, 14
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

Elisa Yuna Bach, am 09.07.2023, in Königstein
Psalm 139 5+9-10
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Verstorben sind:

Ursula Lorenz, geb. Fritsche, im Alter von 87 Jahren:
Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Inge Mariechen Werner, geb. Mehringer, im Alter von 85 Jahren:
Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet; deine Mauern sind immerdar vor mir.
Jesaja 49, 16a

Dr. Werner Klaus Schmiedel, im Alter von 91 Jahren:
Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!
Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
1.Johannes 3, 1a+2

Erwin Georg Gregori, im Alter von 95 Jahren:
Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.
Offenbarung 2, 10c

Günther Joachim Lampert, im Alter von 67 Jahren:
Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit.
Prediger 3, 1+2a

Gunther Gernot Giselher Walter Gareis, im Alter von 87 Jahren:
Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern sind beständig vor mir.
Jesaja 49, 16a

Veranstaltungen

(Weiteres können Sie unserer Homepage entnehmen)

Gottesdienste

Jeden 1. und 3. und 5. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr. Jeden 1. Sonntag feiern wir mit Abendmahl

Gottesdienste zu Weihnachten

- Am 24. Dezember 2023 um 15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder (Prädikantin Sigrid Gentz)
- Am 24. Dezember 2023 um 17:00 Uhr Vespergottesdienst (Lektor Dominik Hahn)
- Am 26. Dezember 2023 um 16:30 Uhr Weihnachtsspaziergang (Treffpunk Am Hinkelstein, kurzer Rundweg durch den Wald mit Laternen, Lesung der Weihnachtsgeschichte, Musik und im Anschluss gemeinsames Glühweintrinken im Gemeindehaus)
- Am 31. Dezember 2023 um 17:00 Uhr Sylvestergottesdienst (Prädikantin Eva Großjohann)

Kindergottesdienst

Nach Ankündigung sonntags um 11:00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Am Hohlberg 19, Ansprechpartnerin: Isabella Schindling, über das Gemeindebüro: 06174/21134

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Dienstags um 16:30 Uhr im ev. Gemeindehaus, Am Hohlberg 19.
Ansprechpartner: Pfr. Timo Winzler, über das Gemeindebüro: 06174/21134

Miniclub für Krabbelkinder

Donnerstags um 9:30 Uhr im ev. Gemeindehaus. Ansprechpartnerin: Juliane Reuter,
Telefon: 01573 5106433,
E-Mail: jusch-logan@web.de

Senioren-Nachmittag

Jeden 3. Freitag im Monat um 15:00 Uhr im ev. Gemeindehaus (pausiert zurzeit).

Pilates – Ganzkörpertraining

Montags um 18:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus,
Ansprechpartnerin: Christina Vala,
Telefon: 0151 15228369,
E-Mail: c.vala@gmx.de

So erreichen Sie uns

Pfarramt: Am Hohlberg 17

Pfarrer Timo Winzler
Gemeindesekretärin: Renate Beuth
Email: timo.winzler@ekhn.de
Öffnungszeiten: Di., 08:30 - 12:00 Uhr und n.V.
Telefon und Fax über das Büro

Telefon: 06174/21134;
Telefax: 06174/2032978
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Internet:
www.evangelische-kirche-schneidhain.de
Email:
ev.kirche.schneidhain@t-online.de